

Anmeldung zum 8. Elstercon 2006  
vom 15.-17.09.2006

senden an:

Manfred Orlowski  
Teichstr. 9  
04277 Leipzig

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/ORT \_\_\_\_\_

Teilnahmegebühr

1-2 Tage 30 €   
3 Tage 35 €

(bei Einzahlung bis 31.07.2006 – 5 € Rabatt)

Überweisung auf das folgende Konto:

Freundeskreis SF Leipzig e.V.  
Kto.-Nr.: 11 00 111 685  
BLZ: 860 555 92  
Sparkasse Leipzig



# Kunst WELTEN

8. ElsterCon 2006  
zum Thema  
Kunst und Phantastik  
vom  
15. - 17.09.2006  
im „Haus des Buches“  
Gerichtsweg 28  
04103 Leipzig

mit folgenden Gästen:  
Hanno von Bran, John Howe, Joe R. Lansdale,  
Lars Peter Lueg, Brian Lumley, Andreas Marschall  
und F. Paul Wilson.  
Mit weiteren Gästen sind wir im Gespräch



Der Begriff Kunst bezeichnet allgemein jede zur Perfektion entwickelte Fertigkeit des Menschen, in engerem Sinne ästhetische Hervorbringungen in den Bereichen Malerei, Graphik, Skulptur, Architektur, Theater, Musik, Film, Video und verwandten Gebieten. Da diese Schöpfungen wichtige Elemente des menschlichen Daseins kennzeichnen, reflektiert Literatur als eigene Kunstform in vielen ihrer Werke auch Entwicklungsprozess und Auswirkung von Kunst. Dies schließt Science Fiction und Fantastik aufgrund der notwendigerweise erforderlichen Vorstellungskraft ihrer Autoren in besonderem Maße ein.

**Hanno von Bran**, bekannt unter dem Künstlerpseudonym BabbaRammDass, sorgt mit seinem einzigartigen Stil für Aufsehen. Durch ihren hohen Wiedererkennungswert werden seine Zeichnungen und Kollagen erfolgreich von Verlagen verwendet, so zum Beispiel für die Serie Necroscope im Festa-Verlag. Ein erster Bildband „Industrial Love“ ist in Vorbereitung.

**John Clute** ist ein in Kanada geborener Kritiker und Schriftsteller, er lebt seit 1969 in Großbritannien. Bekannt wurde er vor allem durch seine vielgelesenen kompetenten literaturkritischen Texte, vor allem über die Science Fiction oder Fantasy. Ein Teil dieser Essays und Rezensionen liegt in den zwei Bänden „Strokes“ und „Look at the Evidence“.

1979 erschien wohl das umfassendste Sekundärwerk zur SF „The Encyclopedia of Science Fiction“, das Clute zusammen mit Peter Nicholls herausgab und das wohlverdient mit dem Hugo Award ausgezeichnet wurde. John Clute hat sich seitdem auch mehrfach selbst im Verfassen von Erzählungen (die erste Kurzgeschichte „A Man Must Die“ erschien 1966 in „New Worlds“) und Romanen (The Disinheriting Party, 1973) versucht.

Jüngstes Produkt dieser Bestrebungen ist der Roman „Appleseed“, der von Kritikern hoch gelobt wurde.

**John Howe** besuchte 1976 das College in Straßburg (Frankreich), wechselte aber schon im nächsten Jahr zur Ecole des Arts Décoratifs. Heute lebt er in Neuchâtel in der Schweiz. Neben zahlreichen Kinderbüchern illustrierte er auch den „Herr der Ringe“ und „Das Silmarillion“. Er malte zahlreiche Tolkien-Kalender (u. a. 1987 und 1988 teilweise, die vollständigen Kalender 1991, 1995, 1997, 2001), sowie auch einige Bilder zur Feier des 50. Jahrestages der Erstveröffentlichung des „Der kleine Hobbit“. Berühmt wurde seine Arbeit als Conceptual Artist an der Produktion der „Herr der Ringe“ Filmtrilogie, die wohl zu den erfolgreichsten Filmen aller Zeiten zählt und zum großen Teil Visualisierungen seiner Zeichnungen bietet.

**Joe R. Lansdale** bezeichnet sich selbst als Mojo-Erzähler und am besten erklärt sich das dem Interessierten beim Lesen seiner Bücher, diesem einzigartigen Mix aus Horror, Western, Thriller, SF und Humor. Dann geht man den Dingen weiter auf den Grund, indem die Texaner, zu denen sich Joe Lansdale stolz zählt, unter die Lupe genommen werden. „Texas ist so in Mythen und Legenden getaucht, dass es schwer ist, den wahren Charakter der Leute und des Staates zu erkennen. Die Texaner, aufgezogen mit diesen Mythen und Legenden werden dann manchmal selbst zur Legende. Sie verkörpern am ehesten das, was gemeinhin als „Amerika“ dargestellt wird, den unabhängigen du-kannst-alles-erreichen-Geist. Außerdem sollte man in der Lage sein, einen Tritt, einen Schlag

oder gar einen Stoß ins Auge wegzustecken. Und dann lernen, diese zu vermeiden – Joe R. Lansdale studiert die Kampfkünste seit mehr als dreißig Jahren. Sein normaler Arbeitstag besteht aus sechs Stunden an der Schreibmaschine und drei Stunden in seinem Kampfstudio. Er schrieb mehr als 20 Bücher und gewann Unmengen Preise, so fünf Bram Stoker horror awards und einen British Fantasy Award. 2005 erschien bei Shayol sein Buch „Sturmwarnung“.

**Lars-Peter Lueg** steht hinter dem Hörbuch-Verlag LPL Records, der mit den deutschlandweit bekannten Synchronsprechern berühmter Hollywood-Schauspieler ein umfangreiches und sehr erfolgreiches Programm anbietet. Sowohl Klassiker (z. B. Bram Stoker) als auch moderne Werke unheimlicher Literatur (u. a. Brian Lumley) wurden so kongenial umgesetzt und in neue Dimensionen erweitert.

**Brian Lumley** wurde 1937 in England geboren, wo er nach Aufhalten in den USA, Italien, Deutschland, Frankreich, Zypern, Malta und einem dutzend griechischer Inseln heute wieder lebt. Seit er 1981 seine Militärkarriere beendete, lebt er als freier Schriftsteller. Seine ersten Veröffentlichungen standen noch ganz unter dem Einfluss H. P. Lovecrafts, dem modernen Meister der fantastischen Literatur. Dies betrifft die in Lovecrafts Traumland angesiedelte Dreamland-Saga als auch die Abenteuer des Titus Crow in seinem permanenten Kampf gegen Cthulhu und dessen Brut.

Am bekanntesten ist aber zweifellos die 13-teilige Serie Necroscope, die weltweit euphorische Kritiken erhielt und als die wohl erfolgreichste Vampirserie überhaupt gilt. Die Abenteuer Harry Kegohs fesselten weltweit Millionen und erscheinen seit Jahren nun auch regelmäßig in Deutschland.

**Andreas Marschall** (1966) ist ein deutscher Künstler. Er begann seine Karriere 1981 als Comiczeichner. Neben Arbeiten an verschiedenen Underground-Comics malte er Filmplakate und Buchillustrationen und ist für über 120 Platten-Cover von verschiedenen Heavy Metal-Bands verantwortlich. Ab Anfang der 90er drehte Marschall eine Reihe von Werbefilme und über 60 Videoclips (der erfolgreichste war der Clip zum Song „Hallucintative Comas“, der in Deutschland, England, den USA und Japan veröffentlicht wurde). Mit der Musikgruppe Kreator erstellte er einen Horror-Musikfilm. Ausserdem schrieb Marschall verschiedene Drehbücher und inszenierte mehrere Kurzfilme. Ende der 90er war Marschall für den Schnitt verschiedener Filmproduktionen verantwortlich. 2004 gab er mit dem Horrorfilm „Tears of Kali“ sein Spielfilmdebüt als Regisseur.

Der kalifornische Autor **Tim Powers** ist der Verfasser von dreizehn Romanen. Spannende Handlung, Detailtreue und faszinierende Charaktere verschafften ihm eine treue Leserschaft. Seine Bücher sind seit den Erstveröffentlichungen nahezu ununterbrochen in immer neuen Ausgaben aufgelegt worden. Mit „The Anubis Gates“ schuf er das Hauptwerk des Steampunks, einer besonderen Richtung der historischen Fantasy. Mehrere Filmstudios erwarben die Rechte an seinen Romanen und bereiten Verfilmungen vor. Seine Werke wurden mit einer Vielzahl Preisen ausgezeichnet, darunter mehrfach dem World Fantasy Award und liegen zum großen Teil auf Deutsch vor.

**F. Paul Wilson** wurde in New Jersey geboren und wuchs dort auch auf. Er las E. C. Comics und die Werke von Lovecraft, Matheson, Bradbury und Heinlein, hörte Chuck Berry und Alan Freed im Radio.

Er machte seinen Abschluss des Kirksville College of Osteopathic Medicine und ist praktizierender Arzt (Osteopathie).

Wilson ist der Autor von mehr als dreißig Büchern, davon sechs in der SF, acht Horror-Romanen, drei Thrillern und einer Anzahl in Zusammenarbeit mit anderen Autoren verfassten Werken. Seine Geschichten liegen in zwei Bänden vor, ein weiterer ist in Vorbereitung. Zudem war er als Herausgeber tätig und schrieb mehrere Drehbücher.

Der Schriftsteller ist Anhänger des Liberalismus und manifestiert mit dem Repairman Jack eine danach agierende Person. Mehrere seiner SF-Bücher tragen dem ebenfalls Rechnung und wurden dafür ausgezeichnet.